

Das Wetter in Eichstätt – April 2020

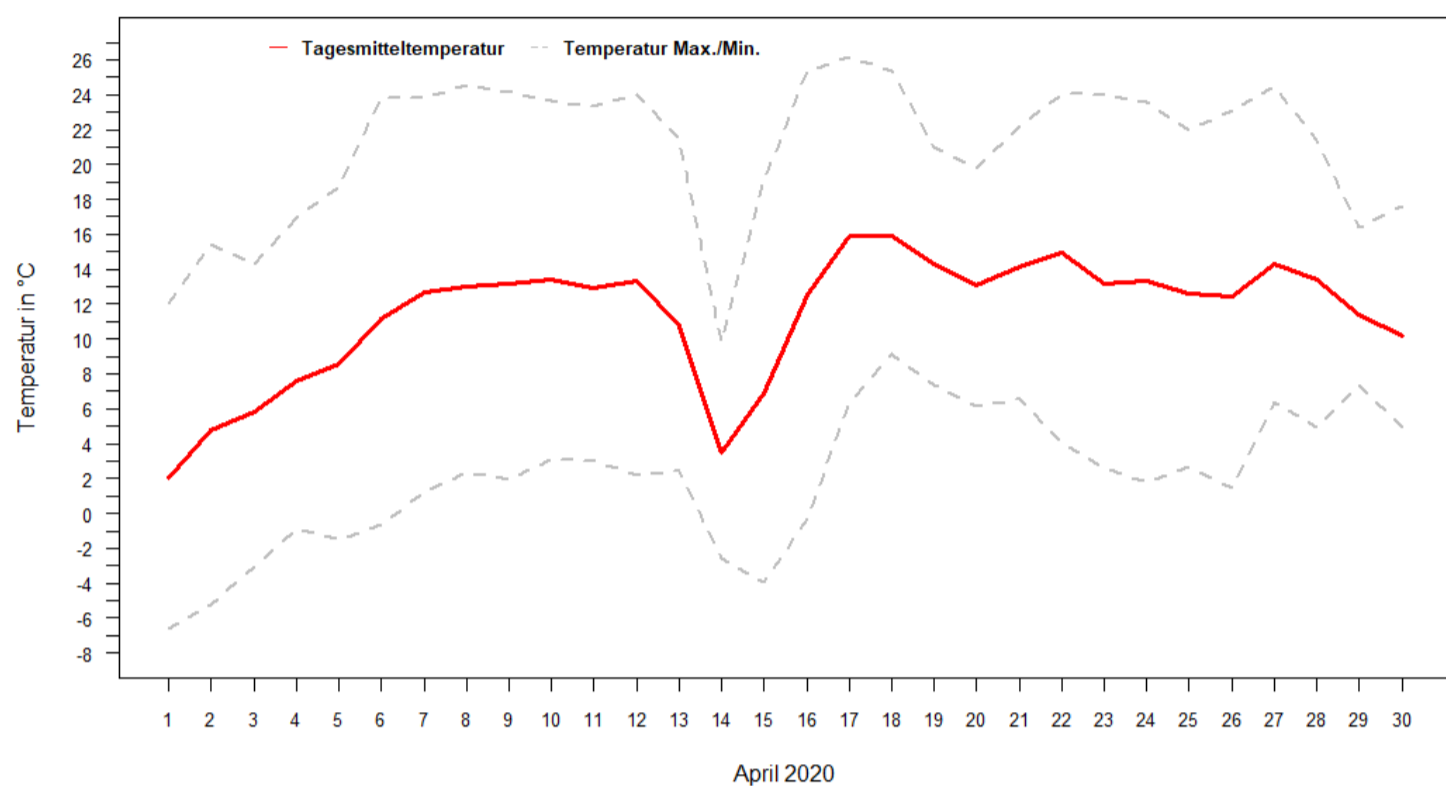


Abb. 1: Lufttemperatur (Tagesmittel, Tagesmaximum, Tagesminimum) im April 2020 (Messstation: Mensaparkplatz der KU Eichstätt-Ingolstadt).

Besonderheiten im April 2020

- Bereits hohe Temperaturen mit einer Mitteltemperatur von 11,28 °C (+0,5 K zu 2019 und +3,58 K zur Referenzperiode 1961 bis 1990)
- Wärmster Tag am 17.04.2020 mit 26,12 °C
- Sehr trocken mit insgesamt nur 11,9 mm Niederschlag (DWD-Messstation Landershofen) (-43,3 mm zur Referenzperiode 1961 bis 1990)
- Mit 27 Vegetationstagen wurde inzwischen der phänologische Vollfrühling erreicht
- 273 Sonnenstunden

Unpräzisere Wettervorhersagen durch die Corona-Pandemie

Mal schnell von A nach B fliegen, seinen Kurzurlaub auf den Kanaren verbringen oder seine Verwandten in den USA besuchen? Momentan unmöglich. Aufgrund des Corona-Virus, der derzeit unser ganzes Leben bestimmt, wurden die Passagierflüge auf 15 Prozent des üblichen Niveaus beschränkt, wie die Weltorganisation für Meteorologie (WMO) schätzt. Doch damit ergibt sich, abgesehen von den schweren wirtschaftlichen Folgen, ein weiteres Problem.

Die Flugzeuge liefern laut der WMO aus allen Ecken der Welt normalerweise über 700.000 Messwerte pro Tag. Sie teilen uns wichtige Angaben zur Lufttemperatur, zur Windstärke und Windrichtung, zum Wasserdampf-Gehalt und zur Turbulenz in der Atmosphäre mit. Diese Informationen werden benötigt, um verlässliche Wettervorhersagen zu treffen, wie der australische Meteorologe Dean Lockett von der WMO bestätigt:

„Wir wissen, dass die Messdaten der Flugzeuge dabei helfen, Fehler in den numerischen Computermodellen zu verringern, und zwar um etwa zehn Prozent. Das bedeutet, dass die Qualität der Vorhersagen abnimmt“.

Um den Ausfall der Daten zu kompensieren, werden statt zweimal jetzt viermal am Tag Wetterballone steigen gelassen. Die Wetterballone sind mit Radiosonden versehen, die alle hundert Meter Temperatur und Luftfeuchte messen und bis zu 30 Kilometer in die Höhe steigen können. Allerdings sind diese Ballonaufstiege sehr teuer und kein Ausgleich für die vielen fehlenden Flugzeugdaten.

Deswegen muss damit gerechnet werden, dass in Zukunft die Zuverlässigkeit der Prognosen auch wegen Personalmangels allmählich abnimmt.

Wusstest du schon, ... ?

... dass die moderne Wettervorhersage auf die Seefahrt zurückgeht?

Die 1872 gegründete Deutsche Seewarte sammelte Daten von Schiffen und Landstationen und erstellte anhand dieser aussagekräftige Karten zum bodennahen Zustand der Atmosphäre. Somit konnte schon im Jahre 1876 täglich ein Wetterbericht herausgegeben werden.

